

Sie packen's gemeinsam an

Begegnung (4) Beim Morgengebet gibt Pfarrer Rupert Ostermayer die Richtung vor. Coach Markus Kratzer ist von Anfang an dabei. Während der Sportler die körperliche Ruhe schätzen lernt, hat der Pfarrer einen „Schubs“ bekommen

VON BIRGIT ALEXANDRA HASSAN

Wertingen „Wenn du die Richtung bestimmst, dann mach ich mit“, sagt Markus Kratzer, packt die eine Seite des Tisches und wartet auf die Ansage von Wertingens Stadtpfarrer Rupert Ostermayer. An diesem Morgen haben sie die Rollen getauscht. Beim frühmorgendlichen Gebet im Wertinger Pfarrheim weiß klar der Pfarrer wo's lang geht. Coach Kratzer lässt sich interessiert darauf ein, was kommt. Nachdem sich die beiden ehemaligen Klassenkameraden am Aschermittwoch erstmals getroffen hatten, kam Markus Kratzer spontan am nächsten Tag gleich um 6 Uhr aus Biberbach zum Morgengebet – und das seitdem Woche für Woche. Das „Losgehen“ sieht der 50-Jährige als wichtigsten Schritt. Ob jemanden ein anziehendes Ziel dazu bewegt oder irgendein „Schubs“, sei egal.

Irgendeinen „Schubs“ scheint auch Pfarrer Ostermayer bekommen zu haben. „Die vergangenen drei Wochen haben etwas verändert“, erzählt er offen. Tags zuvor hatte er sich spontan auf sein Fahrrad geschwungen und war zum 80. Geburtstag nach Geratshofen geradelt. Wenn er privat telefoniert, stellt er sich mittlerweile auf seine Minigymnastikmatte – Kratzer hatte sie ihm wie versprochen gleich nach dem vorigen Gespräch gebracht – und übt sich in Balance. Und wenn er am Schreibtisch merkt, dass ihm das Denken schwer fällt, hüpfert der Pfarrer ein wenig auf dem Trampolin. „So schüttelt's auch meinen Rücken durch“, freut er sich – auch darüber, dass dies alles leicht in seinen Alltag zu integrieren

„Ich halte tatsächlich bewusster Ausschau nach Bewegungsmöglichkeiten im Alltag.“

Rupert Ostermayer, Stadtpfarrer in Wertingen

ist. „Ich halte tatsächlich bewusster Ausschau nach Bewegungsmöglichkeiten“, staunt er über sich selbst. Noch zögert der kräftig gebaute Pfarrer, das Wort „Leichtigkeit“ in den Mund zu nehmen. Jedenfalls könne er über große Strecken leichter arbeiten. Sein Gürtel lässt sich deutlich enger schnallen. Problemlos kann er seine Knie beugen. „Das Leben fühlt sich leichter an“, fasst er heiter zusammen.

„Durch das Fasten des Leibes erhebst du den Geist“, rezitiert der Pfarrer aus einer der Fasten Präfatoren (Vorgebete). Parallel zur Bewegung hält er sich nach wie vor an die selbst vorgegebene 16:8-Regelung während der Fastenzeit – acht Stunden Essen, 16 Stunden Fasten. Gegen Mittag fängt der Pfarrer gewöhnlich erst mit dem Essen an.

An diesem Morgen allerdings frühstückt er mit Genuss am Ende des Morgengebets. Draußen war es



Coach Markus Kratzer (links) und Pfarrer Rupert Ostermayer packen derzeit manches gemeinsam an, so auch das Aufräumen der Tische nach dem Morgengebet.



Auch des Pfarrers Katze Mariele schaut beim Morgengebet vorbei. Mit Leichtigkeit bückt sich Ostermayer. Foto: Hassan



Markus Kratzer hat sich schon an die Gewohnheiten des Morgengebets und anschließenden Frühstücks gewöhnt.



Für das gemeinsame Frühstück nach dem Morgengebet durchbricht Pfarrer Rupert Ostermayer allwöchentlich sein derzeitiges 16:8-Fasten. Ein Frühaufsteher ist er nicht wirklich. Umso mehr schätzt er die vielen Menschen, die kommen. Fotos: Hassan

noch dunkel, als die rund 30 Frauen und Männer sich im Kreis singend auf die Andacht einstimmen: „Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, hab Vertrauen, der Tag bricht an.“ Abwechselnd lesen sie Verse eines Psalms, wiederholen bewusst noch einmal die Zeilen, die sie besonders ansprechen, setzen sich mit einem Ausschnitt des diesjährigen Hungertuchs auseinander und singen erneut: „Alle meine Quellen entspringen in dir...“

Ganz selbstverständlich hat sich Markus Kratzer in die Wertinger Glaubensgemeinschaft eingefügt. Der Biberbacher Coach schätzt das „scheinbare Nichtstun“ am frühen Morgen. Als Schwabe habe er sich das „schaffe, schaffe“ eingepreßt. „Wer viel macht ist ein Guter in un-

serer Gesellschaft“, reflektiert der sportliche Coach. Nur atmen, die Gedanken laufen lassen, nach dem Aufstehen nochmals vorsätzlich in Ruhe gehen, das alles lernt er als etwas Neues kennen und schätzen. „Dein Sport ist für mich schwierig und meine Ruhe für dich“, macht Ostermayer aufmerksam. Gegensätze anzunehmen und gleichzeitig Neues kennenzulernen empfinden beide als erfrischend und weitend.

Wann bleibe im Alltag schon die Zeit hinzuspüren, was man wirklich wolle. Die beiden ehemaligen Schulkameraden bleiben an diesem Morgen – nach Gebet und Frühstück – noch eine ganze Weile sitzen. Bei einigen Tassen Kräutertee tauschen sie sehr persönliche Erfahrungen aus. Beide Männer mussten sich vor

rund drei Jahren endgültig von ihren Müttern verabschieden, hatten davor die eigene Verbundenheit mit ihr nochmals intensiv gespürt. Ebenso den Schmerz und die Freiheit nach dem Tod. „Reden ist das eine, erleben das andere“ – persönliche Erfahrungen stärken das Mitgefühl von Coach und Pfarrer, sind sie sich einig. „Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor“, hatten sie noch vor einer Stunde gemeinsam gesungen.

Das Sterben ermöglicht neues Leben – was sich die Christen im Hinblick auf Ostern immer wieder klar machen, zeigt derzeit intensiv die Natur. Ostermayer: „Tag und Licht nehmen zu, der Schnee verschwindet, die ersten Blümchen kommen raus.“ Gerade zwei Wochen ist es

her, dass er mit Walking Stöcken und „seinem“ Coach durch tiefen Schnee gestapft war.

Große Aktionen für die er sich ausrüsten und eigene Zeitfenster einplanen muss, wehrt der Pfarrer auf Dauer ab. Beim Blick aus dem Fenster – mittlerweile scheint die Sonne – entscheidet sich Rupert Ostermayer dennoch ganz spontan für ein nächstes Treffen in freier Natur in der kommenden Woche. Wie es wohin geht, wird sich wie immer zeigen...

Begegnungen haben Wertingens Stadtpfarrer Rupert Ostermayer und Personal-Coach Markus Kratzer während der Fastenzeit einmal pro Woche vereinbart. Unsere Zeitung begleitet sie dabei.

Karten für „Die Verlegerin“ gewonnen

Polit-Thriller im Filmtheater Wertingen

Wertingen Der Film „Die Verlegerin“ läuft derzeit viel beachtet im Filmtheater Wertingen. Die Story – ein Polit-Thriller – spielt in den USA in den 70er Jahren. Kay Graham (Meryl Streep) übernimmt das Familienunternehmen „Washington Post Company“ und wird damit die erste weibliche Zeitungsverlegerin der USA.

Gemeinsam mit ihrem Chefredakteur Ben Bradley (Tom Hanks) wird sie durch eine aufgedeckte Vertuschungsaktion, die vier US-Präsidenten betrifft, in eine beispiellose Auseinandersetzung zwischen Regierung und Journalisten verwickelt, welche die USA nachhaltig erschüttert und in der Watergate-Affäre endet, im Zuge derer Präsident Richard Nixon sein Amt niederlegen musste.

Je eine Eintrittskarte für den Film gewonnen haben **Petra Mieke** aus Buttenwiesen, **Johann Winkler** aus Wertingen, **Wolfram Stadler** aus Gottmannshofen, **Melanie Mengele** aus Zusamaltheim und **Martina Hell** aus Lauterbach. Die Gewinner können ihre Karten unter Vorlage des Personalausweises an der Abendkasse abholen. (wz)

Termine Der Film läuft noch bis Mittwoch, 14. März, im Filmtheater, jeweils um 20.15 Uhr, samstags auch zusätzlich um 18 Uhr.

Der Film „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ läuft in Wertingen zusätzlich am Sonntag, Montag und Mittwoch um 18 Uhr. Es handelt sich um eine Schwarze Komödie über die Mutter einer ermordeten Tochter, die sich mit der Polizei ihrer Kleinstadt anlegt.

Tipps und Termine

BINSWANGEN

Heimatverein hält Jahresversammlung

Der Friedens- und Heimatverein Binswangen hält am Samstag, 10. März, seine Generalversammlung im Schillinghaus. Der Beginn der Versammlung wurde aufgrund der bischöflichen Visitation der Pfarrgemeinde auf 19.45 Uhr verschoben. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Vorstandes sowie ein Lichtbildervortrag über die Bildungsreise nach Verdun. (rb)

HIRSCHBACH

Jahresversammlung wird gemeinsam gemeistert

Der Krieger- und Soldatenverein und die Freiwillige Feuerwehr Hirschbach-Possenried halten am Sonntag, 11. März, um 19.30 Uhr im Schützenheim Hirschbach gemeinsam ihre Jahreshauptversammlung ab. Am Schluss zeigt Konrad Bestle Lichtbilder. (fk)

BOCKSBERG

Kameradschaftsverein und Feuerwehr tagen

Die Freiwillige Feuerwehr und der Krieger- und Kameradschaftsverein Bocksberg veranstalten ihre gemeinsame Jahresversammlung am Samstag, 10. März um 20 Uhr im Bürgerstübli Modelshausen. (fk)

Polizeireport

BUTTENWIESEN

Angetrunken am Steuer erwischt

Die Polizei hat am Freitag um 0.30 Uhr in Buttenwiesen den Fahrer eines Mercedes kontrolliert. Dabei stellten die Beamten Alkoholvergiftung fest. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von über 0,5 Promille. Der Fahrer musste deshalb sein Fahrzeug stehen lassen und muss nun mit einem Bußgeld rechnen. (pol)

Wertinger Musikschüler lassen aufhorchen

Jugend musiziert Die Zusamtadt leistet bei Preisträgerkonzert die meisten Beiträge. Jetzt geht's zum Landesentscheid

Wertingen/Neu-Ulm Der große Saal im Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm bot auch einigen ersten Preisträgern aus der Musikschule Wertingen den beeindruckenden Rahmen beim Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“.

Das Programm eröffnete mit anspruchsvoller Musik die 8-jährige Lucy Nübel (Altersgruppe 1A), aus der Saxofon-Klasse von Manfred-Andreas Lipp. Sie spielte auf ihrem Sopransaxofon eine Bearbeitung von Felix Mendelssohn-Bartholdy „Auf den Flügeln des Gesangs“. Virtuos stellte sich die elfjährige Anna Gaugler (Klarinette) aus Wertingen in der Folge mit Musik von Johannes Brahms (Ungarischer Tanz g-Moll Nr. 5) vor. Die zwölfjährige Anna Maria Hof aus der Fagott-Klasse von Sebastian Hägele



Lucy Nübel spielte auf ihrem Sopransaxofon eine Bearbeitung von Felix Mendelssohn-Bartholdy „Auf den Flügeln des Gesangs“. Foto: Manfred-Andreas Lipp/Musikschule

spielte mit beeindruckender Geläufigkeit den 3. Satz-Allegro aus dem Konzert F-Dur von Joseph Willi-

bald Michl. Auf dem Sopransaxofon glänzte der 16-jährige Magnus von Zastrow, aus der Saxofon-Klasse

von Musikdirektor Manfred-Andreas Lipp, mit einer modernen Komposition von Alain Crepin „Nuits Blanches“ und stellte dabei unter Beweis, warum er sich die Höchstpunktzahl 25 verdient hatte.

Für alle Solisten war der Pianist Kirill Kvetniy aus Augsburg, Klavierlehrer an der Musikschule Wertingen, einmal mehr ein einfühlsamer, fördernder und souveräner Begleiter. Die 14-jährige Nadine Bohmann aus der Klasse von Helmuth Baumann spielte auf dem E-Bass in Altersgruppe IV ihre Eigenkomposition „Yeah!“ und wurde dabei von Tizian Warisch (24 Punkte) aus der Schlagzeugklasse von Dunja Lettner mit messerscharfen Rhythmen auf dem Drumset begleitet. Die Teilnehmer aus der musikalischen Talentschmiede Musikschule Wertin-

gen stellten beim Preisträgerkonzert in Neu-Ulm die meisten Beiträge und werden am Landeswettbewerb in Regensburg teilnehmen.

Musikdirektor Manfred-Andreas Lipp ließ es sich nicht nehmen, die Musikschüler zu betreuen und seiner Freude Ausdruck zu verleihen, dass viele Eltern und Angehörige anwesend waren. Alle würdigten die Leistungen ihrer Kinder, aber auch die der anderen tollen Mitwirkenden durch ihren Beifall. „Neben den Wettbewerben mit ihren Beratungsgesprächen, bietet das Preisträgerkonzert die Möglichkeit sich umzuhören, was die Anderen so machen, um sich selber wieder besser einschätzen zu können“ erwähnte Matthias Haacke, Vorsitzender des Regionalwettbewerbes und Musikschulleiter in Neu-Ulm. (pm)